Helaba

Im Fokus: Länder
8. Dezember 2025

Indien: Auf Wachstumskurs trotz Zoll-Unsicherheit

Indiens Wirtschaft zeigt sich außerordentlich widerstandsfähig. Das dynamische Wirtschaftswachstum dürfte sich fortsetzen, vor allem wenn eine Zoll-Einigung mit den USA gelingt.



Viola Julien
Länderrating/-analyse
Tel. 069/91 32-20 32

Die jüngsten Daten zum indischen Bruttoinlandsprodukt zeigen eindrucksvoll, dass das Land seinem Ruf als Wachstumslokomotive einmal mehr gerecht werden konnte. Für die Monate Juli bis September – dem zweiten Quartal des indischen Fiskaljahres – meldete die nationale Statistikbehörde ein **BIP-Wachstum von 8,2 %** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dies lag deutlich über den Markterwartungen und stellt sogar eine Wachstumszunahme gegenüber dem 1. Quartal dar, als das BIP um 7,8 % gg. Vj. zulegte. In einer Zeit globaler Unsicherheiten beweist Indien damit eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit.

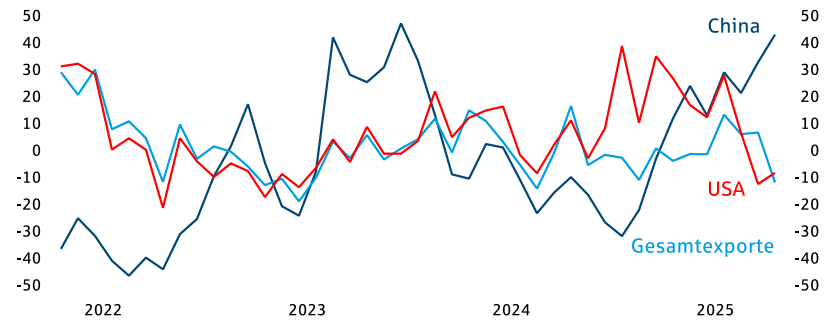
		2024	2025s	2026p	2027p
BIP, real	% gg. Vj.	6,5	6,7	6,1	6,3
Inflationsrate	% gg. Vj.	4,9	3,0	3,7	4,0
Arbeitslosenquote	%	8,0	7,1	7,5	7,4
Budgetsaldo	% des BIP	-4,8	-4,4	-4,0	-3,7

Quellen: EIU, Helaba Research & Advisory

Risiken ergaben sich zuletzt vor allem durch den Handelskonflikt mit den USA. Neben China stand **Indien im Fokus von Donald Trumps Zollpolitik**. Der US-Präsident kritisierte wiederholt das hohe bilaterale Handelsdefizit, welches sich im vergangenen Jahr auf 40 Mrd. US-Dollar ausweitete. In der Folge wurden US-Importe aus Indien ab August mit reziproken Zöllen in Höhe von 25 % belegt. Ende August folgte darüber hinaus ein zusätzlicher Strafzoll in gleicher Höhe, um Indien für seine anhaltend hohen Ölimporte aus Russland zu sanktionieren. Mit dem daraus resultierenden Zollaufschlag von insgesamt 50 % auf Exporte in die USA gehört Indien zu den am stärksten betroffenen Ländern.

Zollhammer trifft US-Exporte – China-Plus nicht ausreichend

Indische Exporte, % gg. Vj.

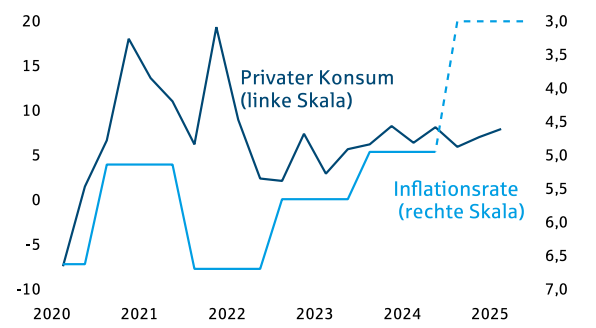


Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory

Dies hatte erwartungsgemäß **Auswirkungen auf Indiens Handel mit den USA**, dem wichtigsten Exportpartner des Landes, für den etwa ein Fünftel der Ausfuhren bestimmt ist. Produktion und Exporte zeigten sich im letzten Quartal stark – vermutlich wegen Vorzieheffekten vor Inkrafttreten der Zölle. Im September und Oktober, den ersten vollen Monaten mit 50 % Zollbelastung, ließen sich jedoch deutliche Rückgänge der Exporte in die USA von 12 % bzw. 9 % gg. Vj. beobachten. Auch mit anderen Ländern schwächelten die Exporte zuletzt, sodass selbst die starken Ausfuhren nach China die negativen Auswirkungen nicht vollständig abfedern konnten. Während bei den Gesamtexporten im September noch ein Plus von 7 % zu Buche stand, gaben sie im Oktober um 12 % nach.

Die Aussichten für die indische Wirtschaft bleiben dennoch positiv, denn das Land ist deutlich weniger vom Außenhandel abhängig als seine regionalen Pendants. Mit mehr als 1,4 Mrd. Einwohnern und einer wachsenden Mittelschicht ist es vor allem der **Binnenkonsum, der das indische Wachstum antreibt**. Einen Impuls erhält die Kauflaune der privaten Haushalte aktuell durch das moderate Preisniveau. Die Inflation könnte sich im laufenden Kalenderjahr bei für Indien rekordniedrigen 3 % einpendeln. Der günstige Inflationsausblick ermöglichte eine stärkere geldpolitische Lockerung: Seit Februar hat die indische Zentralbank den Leitzins viermal auf aktuell 5,25 % gesenkt, was ebenfalls konsum- und wachstumsfördernd wirkt.

Günstige Aussichten für Privatkonsum

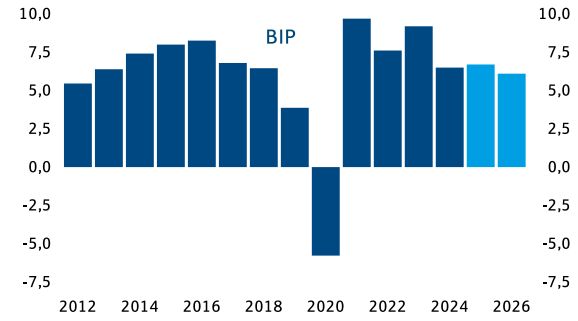


*2025 Prognosewert
Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory

Auch die **jüngste Steuerreform stärkt die Kaufkraft der Inder**: Seit September gilt eine vereinfachte und teilweise deutlich reduzierte Umsatzsteuer (GST). Viele Grundnahrungsmittel sind seitdem steuerfrei. Für andere Güter (vor allem langlebige Konsumgüter) und Dienstleistungen wurden die Sätze verringert, während Luxusprodukte nun höher versteuert werden. Damit sollen der Konsum gesteigert und Haushalte mit niedrigen und mittleren Einkommen entlastet werden. Der Zeitpunkt für die Umsetzung ist äußerst günstig: Die Diwali-Feierlichkeiten im Oktober markierten den Beginn der mehrmonatigen Festsaison, in der die Inder typischerweise große Anschaffungen tätigen. Der Konsum könnte daher in der zweiten Hälfte des indischen Fiskaljahres einen deutlichen Aufschwung erfahren.

Gleichzeitig scheinen die Handelsspannungen mit den USA nach monatelanger Unsicherheit allmählich nachzulassen. **Gespräche über ein bilaterales Abkommen** schreiten offenbar voran. Unter anderem teilten indische Regierungsvertreter mit, dass man künftig 10 % des Flüssiggas-Bedarfs aus den USA beziehen werde – ein wichtiger Punkt für die USA, die Delhi drängen, den Kauf von US-Energieprodukten zu erhöhen und so die Abhängigkeit von russischem Öl zu verringern. Zudem dürfte Indien von der Mitte November getroffenen Entscheidung der USA profitieren, Gegenzölle auf bestimmte Agrarprodukte zurückzunehmen. Dies gilt zwar für alle Handelspartner der USA, schafft aber gleiche Wettbewerbsbedingungen für die bisher besonders betroffenen indischen Exporteure. Das indische Handelsministerium schätzt, dass dieser Schritt Agrarexporte im Wert von rund einer Mrd. US-Dollar effektiv von der Zollpflicht befreit.

Indisches Wachstum weiterhin kräftig



*ab 2025 Prognose
Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory

Wichtige Wachstumsimpulse jenseits des Außenhandels liefern weiterhin die unter Premierminister Modi angestoßenen **Infrastrukturprogramme und Industrialisierungsoffensiven**. Sie sollen Indien wirtschaftlich unabhängiger machen und als attraktiven Standort für internationale Investoren positionieren.

Die Einkaufsmanagerindizes unterstützen den positiven Wachstumsausblick sowohl für den Industrie- als auch den Dienstleistungssektor mit Werten deutlich oberhalb der Expansionsschwelle von 50. Insgesamt rechnen wir für 2025/26 mit einem BIP-Zuwachs in Höhe von 6,5 % gg. Vj. wobei die „Risiken“ nach dem äußerst starken 2. Quartal hier klar auf der Oberseite liegen. Im kommenden Fiskaljahr halten wir ein Plus von 6,1 % für möglich – vor allem wenn ein Handelsabkommen mit den USA zustande kommt. Indien bleibt damit **eine der dynamischsten Volkswirtschaften weltweit**.



Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:

https://news.helaba.de/research/

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory

Redaktion:
Dr. Stefan Mitropoulos

Verantwortlich:
Dr. Gertrud Rosa Traud
Chefvolkswirtin /
Head of Research & Advisory

Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel. 069/91 32-20 24
Internet: **http://www.helaba.de**

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.